

Offener Brief an Stadtrat Andreas Türlér

Von Grünau/Werdhölzli ohne Umsteigen zum Hauptbahnhof, gegen die Teilung des Quartiers durch die Tramlinie Hardbrücke

von IG-Hardturmquartier, Quartierverein Zürich 5 – Industrie, Quartierverein Grünau, IG Am Wasser - Breitensteinstrasse, Quartierverein Wipkingen, Quartierverein Höngg, ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich 5-Industrie

17. September 2012

Lieber Stadtrat, sehr geehrter Herr Türlér

Nach Betriebsaufnahme der Tramlinie Zürich-West am 11. Dezember 2011 wurden die Bedürfnisse der NutzerInnen der bisherigen Linie 4, insbesondere auch der grossen Pendlerströme völlig unzureichend durch die Ersatzlinie 17 (Werdhölzli / Hauptbahnhof) bedient. Auf die Beanstandung dieser Situation durch die IG Hardturmquartier wie auch auf Fahrgastzählungen der VBZ erfolgte im März dann doch noch die dringend notwendige Kapazitätsaufbesserung der Tramlinie 17 (zusätzliche Tramzüge und längere Kombinationen).

Eine weitere Verschlechterung steht uns im 2018 bevor: Die geplante Tramlinie Hardbrücke, die die Endstation Tramlinie 8 mit dem Werdhölzli verbinden und die Tramlinie 17 ersetzen soll.

Daraus erwachsen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Quartiere Industrie, Grünau und Am Wasser-Breitensteinstrasse gewichtige Nachteile:

- Die BewohnerInnen des äusseren Kreis 5 wollen auch in Zukunft mit dem Tram direkt zur Migros am Limmatplatz, zum Quartierbüro, zum Abstimmungs- und Wahlbüro im Kornhausschulhaus, zum Polizeiposten, zum Altersheim Limmat etc. fahren können.
- Das Umsteigen an der Hardstrasse/Escher-Wyss-Platz ist umständlich und zeitaufwendig und für viele ältere Quartierbewohnende ein unüberwindliches Hindernis – dem Quartier, und damit seinen Bewohnern, droht so durch die geplante Tramverbindung 8 eine reale Zweiteilung.
- Die AnwohnerInnen Am Wasser-Breitensteinstrasse mussten schon auf die Buslinie 71 verzichten und werden ab 2018 noch zusätzlich mit dem Umsteigen an der Hardstrasse (8er auf 4er) belastet.
- Ohne eine direkte Anbindung an den Bahnhof müssen die AnwohnerInnen aus dem Grünauquartier, Zürich-West sowie Teilen von Höngg und Wipkingen noch längere Fahr- resp. Wartezeiten in Kauf nehmen.

Die Tramlinie Hardbrücke entspricht also in keiner Weise den Bedürfnissen der AnwohnerInnen. Auch die zitierte dringend notwendige Entlastung des Tramnetzes der Innenstadt durch die geplante Linie Hardbrücke ist ein Scheinargument, da der 17er, die dritte Linie Escher-Wyss / Hauptbahnhof erst durch das Tram Zürich-West notwendig wurde.

Die betroffenen ÖV-Benutzenden aus den Quartieren und in deren Auftrag die IG-Hardturmquartier, der Quartierverein Zürich 5 - Industrie, der Quartierverein Grünau, die IG Am Wasser-Breitensteinstrasse, der Quartierverein Wipkingen, der

Quartierverein Höngg sowie die ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich 5 - Industrie stellen deshalb für die Zukunft die Forderung:

**Wir wollen eine direkte Tramverbindung Grünau / Hauptbahnhof ohne Umsteigen und mit ausreichender Kapazität entsprechend den wachsenden Bedürfnissen des aufstrebenden Quartiers.
Wir wollen keine Zweiteilung des Quartiers!
Von Vorteil wäre eine Weiterführung dieser Linie in die Stadt oder ein anderes Quartier.**

Im Namen der Anwohner und Anwohnerinnen bitten wir Sie, diese Forderung in der Planung des zukünftigen Tramnetzes der Stadt Zürich zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

IG-Hardturmquartier



Werner Berger



José Wolf

IG Am Wasser - Breitensteinstrasse



Martin Zahnd



Peter Auf der Maur

Quartierverein Zürich 5 – Industrie



Helmuth Werner

Quartierverein Höngg



Rolf Stucker

Quartierverein Wipkingen



Beni Weder

**ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich 5-
Industrie**



Helmuth Werner

Kopie an Tages-Anzeiger, QuartierEcho, ZürichWest, Höngger, Züri-Nord sowie die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Kreise 4/5, 9 und 10